



Der Stadtrat Zofingen

an den Einwohnerrat

GK 177

Steueramt Zofingen – Erhöhung des Stellenplanes um 50 Stellenprocente per 1. Juli 2018

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

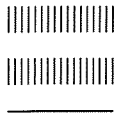
I Ausgangslage

Das Steueramt Zofingen ist für knapp 7'700 Steuerpflichtige zuständig und generiert damit jährlich rund CHF 30 Mio. Einkommens- und Vermögenssteuern, zwischen CHF 0.25 – 0.95 Mio. Grundstückgewinnsteuern, CHF 0.1 – 0.5 Mio. Nachsteuern und Bussen sowie CHF 0.15 – 0.55 Mio. Erbschafts- und Schenkungssteuern. Dazu sind nebst den knapp 7'700 Steuererklärungen rund 400 – 500 Kapitalzahlungen zu prüfen und 250 – 280 Grundbuchmeldungen zu verarbeiten.

Dem Gemeindesteueramt obliegt insbesondere die Aufgabe, das Steuerregister zu führen, die Steuererklärungen zu versenden und deren Eingang zu registrieren und zu überwachen, im Veranlagungs- und Einspracheverfahren die erforderlichen Abklärungen und Untersuchungen vorzunehmen, die Veranlagungen (Taxierungen) vorzubereiten und diese der Delegation oder der gesamten Steuerkommission zur Prüfung und Freigabe zu unterbreiten. Die Erfüllung der gesetzlich verankerten Aufgaben des Gemeindesteueramtes umfasst im Weiteren auch das Meldewesen und die Aufbewahrung und Archivierung der Steuerakten.

Jede Einwohnergemeinde führt ein Gemeindesteueramt. Der Gemeinderat bestimmt eine Vorsteherin oder einen Vorsteher sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter (§ 163 StG). Das Steueramt ist in organisatorischer Hinsicht in die Einwohnergemeinde integriert, wogegen die fachliche Unterstellung beim Departement Finanzen & Ressourcen angegliedert ist. Diesbezüglich formuliert der Regierungsrat quantitative Ziele, und das Kantonale Steueramt prüft und misst die Qualität der Arbeit.

Verantwortlich für die fachliche, organisatorische und personelle Führung des Gemeindesteueramtes ist die Vorsteherin bzw. der Vorsteher des Gemeindesteueramtes. Diese Fachperson ist gleichzeitig auch geschäftsführendes Mitglied der Steuerkommission und bildet zusammen mit der kan-



tonalen Steuerkommissärin bzw. dem Steuerkommissär die Delegation der Steuerkommission, welche in der Regel im Namen der Steuerkommission die Veranlagungen vornimmt.

II Zunehmende Herausforderungen an die Steuerämter

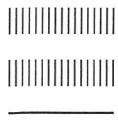
Die Steuern sind in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu einem breit diskutierten Thema geworden. Nebst den interkantonalen Einflüssen hat der internationale Wettbewerb längst Eingang in Steuerdiskussionen und –gesetzgebungsverfahren gefunden. Hinzu kommt der internationale Druck auf Steueroasen, um Gewinnverschiebungen einzugrenzen (BEPS [Base Erosion and Profit Shifting]). Dass dies in den Steuerämtern wiederum zu Mehraufwendungen, grösserem Koordinations- und Schulungsaufwand führt, ist selbstredend. Auch im Steuerwesen operiert die Schweiz mit einem ausgeprägten Föderalismus.

Zofingen gilt als attraktive Wohngemeinde und verzeichnet aktuell eine rege Bau- und Grundstückshandelstätigkeit. So hat der Umfang an Grundbuchmeldungen vom Jahr 2014 bis ins Jahr 2016 um 25 % zugenommen. Der Grundstückschätzungs- und Grundbuchmeldungs-Verarbeitungsprozess ist einer der letzten nicht digitalisierten Prozesse im Steueramt und daher aufwändig und zeitintensiv.

Die Stadt Zofingen weist eine gute Struktur an Steuerzahlenden auf und hat damit ein gutes Segment an Steuerpflichtigen, welche wirtschaftlich sehr leistungsfähig sind. Unterstützt werden diese Steuerzahlenden von einer gut etablierten Beraterseite, welche in den vergangenen 10 Jahren die Möglichkeit der Steueroptimierungen mitgestaltet und ausgelotet hat. Dies führt dazu, dass die Komplexität des durchschnittlichen Steuerdossiers gewachsen ist.

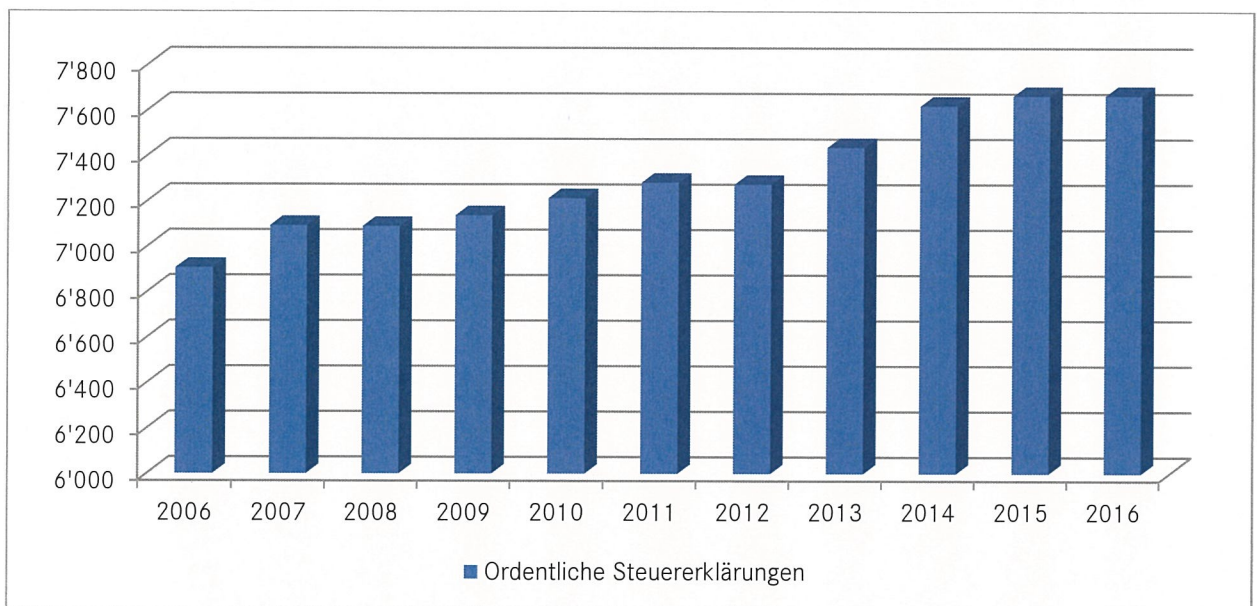
Mit den wachsenden Aufgaben des Steueramtes Zofingen ist die EDV teilweise mitgewachsen bzw. ausgebaut worden und hat zu sichtbaren Effizienzsteigerungen geführt. Ohne diese Entlastungen wäre die Bewältigung der anfallenden Aufgaben undenkbar. Die Effizienzsteigerungen durch die EDV vermögen jedoch den Mehraufwand durch das Wachstum, die steigende Komplexität und die zunehmenden Bedürfnisse der Steuerpflichtigen nicht ganz zu kompensieren. Umso mehr, als aus finanziellen Gründen diverse geplante kantonale Projekte (VERANA3 inkl. eGov-Anbindung, Projekt STAR-REHA [Anbindung Steueradressregister an Registerharmonisierungsplattform], teilautomatisierte Veranlagungsprozesse etc.) nicht realisiert bzw. nur in kleinen Teilen umgesetzt worden sind. Zofingen hat mit einer konsequenten Digitalisierung im Steuerwesen sehr gute Erfahrungen gemacht. Entsprechend hofft man, dass zur weiteren Effizienzsteigerung die Digitalisierung mit zusätzlichen Projekten auch auf kantonaler Ebene weiter vorangetrieben wird.

Daneben hat das Bedürfnis des Steuerpflichtigen, sich mit dem Steueramt auszutauschen, in den vergangenen Jahren zugenommen. Nicht nur die Verwaltung, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger haben sich mit den geänderten und neuen Bestimmungen im Steuerrecht auseinanderzusetzen und stossen auf offene Fragen. Gleichzeitig sind die Steuerfaktoren zur Basis vieler Subventionsmechanismen geworden, wodurch sich neue Fragestellungen ergeben. Dies führt dazu, dass auf dem Steueramt Zofingen die Schalter-, Telefon- und Mailanfragen von Steuerpflichtigen sowie deren Vertretern in den vergangenen Jahren stark gestiegen sind.

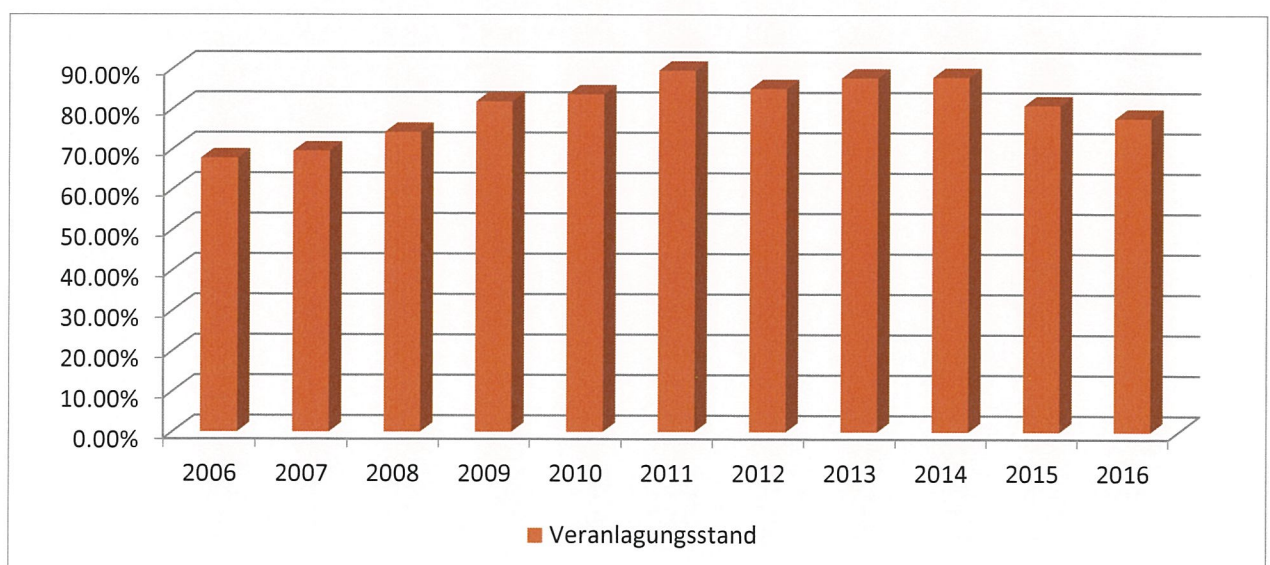


III Kontinuierlich steigende Anzahl Steuererklärungen

Während bei den ordentlichen Steuern die Anzahl der Steuererklärungen in den vergangenen zehn Jahren von 6'906 (Steuerjahr 2006) auf 7'665 (Steuerjahr 2016) angestiegen ist, schwankt die Zahl bei den Grundstückgewinnsteuerverfahren zwischen 67 und 90 sowie bei den steuerpflichtigen Kapitalauszahlungen zwischen 341 und 448 Fällen. Per Ende 2016 waren somit pro Vollzeitstelle rund 1'080 Steuererklärungen (exkl. Sondersteuern) zu prüfen.



Der Veranlagungsstand am Jahresende konnte von 2006 mit 68 % bis zum Jahr 2011 auf 90 % gesteigert werden. Erreicht wurde dies nebst Effizienzsteigerungen durch Erhöhungen des Stellenplans im Jahr 2005 resp. im Jahr 2009. Seither entwickelte sich der Stand an kontrollierten Fällen aufgrund der oben umschriebenen Gründe rückläufig.



Das Steueramt Zofingen definiert jeweils als Jahresziel einen zu erreichenden Veranlagungsstand per Jahresende. Als Zielgrösse wurde jeweils ein Stand von 85 % anvisiert. Dieses Ziel ist aktuell nicht mehr realistisch. Die Zunahme der Anzahl zu prüfender Steuererklärungen seit 2009 um 7.4 % entspricht bei vergleichbaren Verhältnissen einem 50 %-Pensum. Ziel ist, den Veranlagungsstand künftig wiederum auf die Zielgrösse von 85 % heraufzufahren.

Damit die quantitativen Ziele sowie die qualitativen Vorgaben des Kantonalen Steueramts erfüllt werden können, bedarf es aufgrund der vergangenen und zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung einer Anpassung des Stellenplans.

IV Erhöhung des Stellenplans

Aktuell bewältigt das Steueramt Zofingen mit 710 Stellenprozenten seine Aufgaben. Aufgrund der steigenden Bevölkerungszahlen, der wachsenden Aufgaben sowie der stetig zunehmenden Komplexität ist der Veranlagungsstand am Jahresende trotz intensiven Bemühungen seit dem Jahr 2013 zurückgegangen. Daher beantragt der Stadtrat eine Anpassung des Stellenplans um 50 Stellenprozente, wobei zu Beginn lediglich 40 % ausgeschöpft werden.

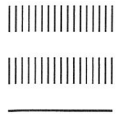
Mit der beantragten Aufstockung entfallen auf eine Vollzeitstelle rund 1'010 ordentliche Steuererklärungen, welche es zu prüfen gilt. Dieser Wert entspricht dem Volumen, welches vergleichbare Gemeinden mit Zentrumslasten aktuell bewältigen.

<i>Anzahl Steuererklärungen pro Vollzeitstelle</i>	
Durchschnitt Gemeinden Aarau, Baden, Bremgarten, Lenzburg, Obersiggenthal, Rothrist, Wettingen	1'021
Zofingen aktuell	1'080
Zofingen nach Erhöhung Stellenplan Aufstockung	1'009

Mit dem aktuellen Bevölkerungswachstum im Mittelland und insbesondere in Zofingen ist davon auszugehen, dass die Anzahl zu prüfender Steuererklärungen weiter wachsen und damit trotz weiteren Effizienzsteigerungsmassnahmen im Steueramt Zofingen das Arbeitsvolumen hoch bleiben wird.

V Finanzielle Auswirkungen

Im Budget 2018 sind die finanziellen Auswirkungen der Stellenplanerhöhung eingerechnet. Mit der Erhöhung fallen zusätzliche Personalkosten inkl. der Sozialleistungen von rund CHF 45'000 pro Jahr an.



VI Antrag

Der Stadtrat stellt Ihnen folgenden

Antrag

Für das Steueramt Zofingen sei die Erhöhung des Stellenplanes um 50 Stellenprocente (neu total 760 Stellenprocente) zu bewilligen.

Zofingen, 6. September 2017

Freundliche Grüsse
STADTRAT ZOFINGEN

Hans-Ruedi Hottiger
Stadtammann

Cornelia Zürcher
Stadtschreiberin